

L02955 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 21. 3. 1892

21/3 92
Wien.

Lieber Freund,

5 LORIS war Nachmittg bei mir. Hat beiliegenden Brief erhalten, welchen er Sie zu erledigen bittet. – Zugleich erfucht er Sie um feine DISTICHEN, von denen er kein DUPLIUM besitzt. Dann, wen Sie's nicht etwa selber verliehen haben, die BILANZ DER EHE. –

10 Er schickt mit größter Eile den Tod des Tizian als Fragment an die neue HENZE'sche Zeitung BERLIN, las ihn mir heute Nachmittag vor. – Schön – ! Na, wir reden bald darüber, hoffentlich bekommen Sie's bald zu lesen; schade dass Sie's heut nicht gehört haben.

– Ich komme, wen nicht früher, ^{^Fre}DO^vERSTAG Abend ins CENTRAL (Freitag ist nämlich Feiertag.)

Herzlichst der Ihre

ArthSch

15

⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 623 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »84«–»85«

⑩ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 123.

⁴ Loris ... mir] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 21.3.1892.

⁴ Brief] Beilage nicht erhalten

⁵ Distichen] Ende Juli 1891 hatte Hofmannsthal an Salten *Vielfarbige Distichen V* gesandt. (Hugo von Hofmannsthal: *Brief-Chronik. Regest-Ausgabe*. Herausgegeben von Martin E. Schmid. Band 1: 1874–1911. Heidelberg: Winter 2003, S. 21.)

^{6–7} Bilanz der Ehe] Gustav Schwarzkopf: *Bilanz der Ehe. Novellistische Studien*. 2 Bde. Dresden/Leipzig: Heinrich Minden 1885.

⁹ Henze'sche Zeitung] Das Dramenfragment erschien schließlich in Stefan Georges *Blätter für die Kunst*: Hugo von Hofmannsthal: *Der Tod des Tizian. Ein Bruchstück*. In: *Blätter für die Kunst*, Jg. 1, H. 1, Oktober 1892, S. 12–24.

¹² Donnerstag ... Central] Nicht im *Tagebuch*. Zumindest ein Indiz gibt diese Stelle, dass Schnitzler seine Kaffeehausbesuche in der Nacht nur dann ansetzte, wenn er am Folgetag keine Ordination hielt.

¹³ Feiertag] Mariä Verkündigung / Verkündigung des Herrn